stadtumbau Bad Arolsen

Revitalisierung Brauereiareal – Sanierung, Rückbau und Freiflächengestaltung am Pferdeteich

Vorbereitung der Förderung im Stadtumbau

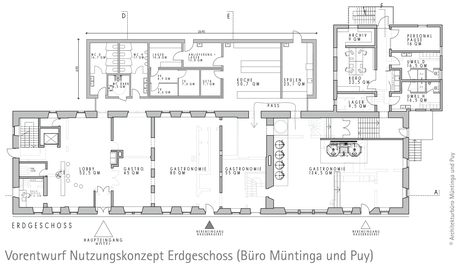
Eine Unterstützung des Investors Herrn Fitz für zwei Teil-Projekte im Quartier Hofbrauhaus wurde in der „Teilräumlichen Vertiefung Untere Kaulbachstraße“ konzeptionell vorbereitet. Ergänzend wurde außerdem die Machbarkeitsstudie des Büros Müntinga und Puy aus Städtebaufördermitteln gefördert. Die Konzepte waren Grundlage für die Beantragung von EFRE-Mitteln (Europäischer Fond für regionale Entwicklung) für den **Abbruch der alten Produktionsanlagen,** von Nebengebäuden und für die **Gestaltung einer öffentlich nutzbaren Freifläche**.

EFRE-Förderung und bauliche Umsetzung 2021/2022

Die Kosten für den Rückbau belaufen sich auf 460.000 €, die Kosten für die Freiraumgestaltung auf 494.000 €. Aktuell wird von einer **50% Förderung** ausgegangen, insgesamt **477.000 €**.

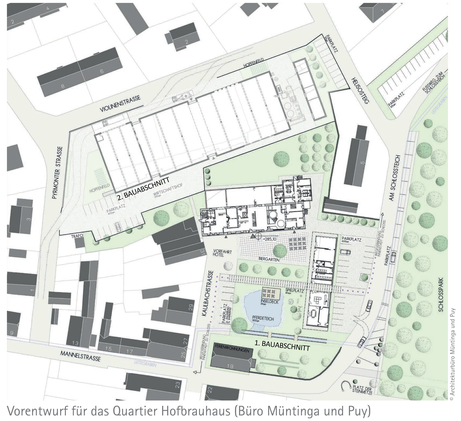
Von Herrn Fitz wird darüber hinaus in Eigenregie das als Gasthaus mit Unterkunftsmöglichkeiten genutzte Hofbrauhaus modernisiert und erweitert.

Zusammengenommen haben diese Projekte eine wichtige städtebauliche und touristische Impulswirkung für Bad Arolsen und das historisch bedeutsame Quartier der Hofbrauerei.



Vorentwurf Nutzungskonzept Erdgeschoss (Büro Müntinga und Puy)

© Architektur Büro Müntinga und Puy



Vorentwurf für das Quartier Hofbrauhaus (Büro Müntinga und Puy)

© Architektur Büro Müntinga und Puy

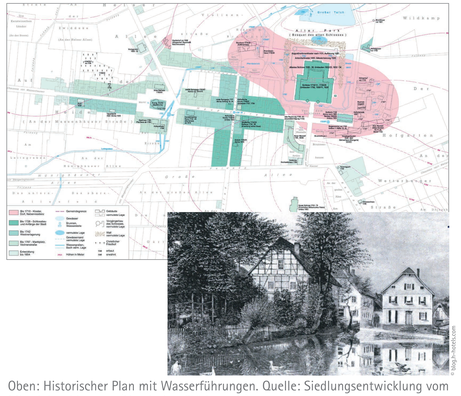
Das Brauereigebäude im Bestand

© Architektur Büro Müntinga und Puy

Historische Bezüge

Das historische Gebäude der Hofbrauerei gehört zu den ältesten Bauten der Stadt. Teile des Gebäudes stammen aus dem 12. Jahrhundert. Sie wurden lange vor der Anlage der barocken Stadt als Teil des Klosters Aroldessen erbaut. Weitere Gebäude der Klosteranlage befinden sich heute noch im Bereich Königin-Emma-Straße / Ecke Hofgarten. Schon früh wurde es von den Nonnen als Brauerei genutzt.

Verschiedene Gräben und Wasserführungen verliefen über bzw. entlang des Areals. Der Leitegraben, der heute in wesentlichen Teilen unterirdisch verläuft, speiste in barocker Zeit den „Pferdeteich“ und verschiedene Wasserelemente in den historischen Gartenanlagen im Umfeld des Barockschlosses. Teile dieser „Blauen Infrastruktur“ werden im Vorentwurf aufgegriffen.



Oben: Historischer Plan mit Wasserführungen. Quelle: Siedlungsentwicklung vom Mittelalter bis 1854 (Hessischer Städteatals)
Unten: Der Pferdeteich um 1875

© Bing.com/maps

Weitere Projekte im Stadtumbau

Parkplatz, Platz der Steinmetze und Barocker Spazierweg

Direkt angrenzend befinden sich an der Straße am Schlossteich unbefestigte Parkplätze, der Platz der Steinmetze und der Barocke Spazierweg. Diese drei Elemente sollen nach Abschluss der Maßnahmen am Hofbrauhaus aufgewertet werden. Auch hierfür sind Fördermittel eingeplant. Erste Überlegungen wurden im Rahmen der Studie zum Quartier Hofbrauhaus bereits angestellt, die Planung muss allerdings noch detailliert werden. Eine bauliche Umsetzung ist ab 2023 vorgesehen.

Schlossgarten – öffentlich: Ergänzende Förderoptionen

Auch im öffentlich zugänglichen Teil des Schlossgartens gibt es Sanierungsbedarf z. B. beim Bootshaus am See, bei der Zuführung des Wassers aus dem Leitegraben sowie bei Wegen und bei der in die Jahre gekommenen Vegetation. Aktuell wird zusätzlich zu den Fördermitteln aus dem Stadtumbau eine Förderung im Modellprojekt Klimaschutz „Grüne Preziosen“ vorbereitet. In 2021 wird sich entscheiden aus welchem Fördertopf die Maßnahmen gefördert werden können. Ab 2022 soll das Projekt planerisch vorbereitet werden. Eine Umsetzung wäre ab 2023/2024 vorstellbar.

Der Bereich des Brauereiareals mit angrenzendem Schloss im Luftbild

© ProjektStadt

Weitere Informationen auf der Internetseite der Stadt Bad Arolsen.

Die Projekte werden mit Städtebaufördermitteln sowie EFRE-Mitteln umgesetzt.

Tag der Städtebauförderung 2021

PROJEKTSTADT
EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT